

Edelwarm Fußbodenheizungsverteiler Edelstahl



Technische Daten

Auslegungsdaten:

Betriebstemperaturen: -10 °C bis +70 °C
(DIN EN 1264-4) Anwendungsklasse 4 nach ISO 10508
Betriebsmedien: nicht korrosives Heizungswasser
nach VDI 2035 bzw. ÖNORM H 5195 oder
Glykol-Wasser-Gemisch bis 50 % Glykol
Maximaler Betriebsdruck: 4 bar
Maximaler Prüfdruck: 6 bar (DIN EN 1264-4)
Werkstoff: Edelstahl 1.4301 (DIN EN 10088)
Primäranschluss: 1" ÜWM Flachdichtend
Sekundäranschluss: 3/4" Eurokonus

Durchflussmesser Regolux VA 0 – 5 l/min

Kvs: 1,23 m³/h
Einstellbereich: 0 bis 3 l/min
Messgenauigkeit: +/- 10 % (mit Wasser)
Werkstoff: Edelstahl 1.4301, EPDM

Thermostatventileinsatz

Kvs: 2,75 m³/h
Anschlussgewinde: M 30 x 1,5
Schließmaß: 11,8 mm
Schließkraft: 90 N (Mindestkraft des Stellantriebes)
Werkstoff: Messing CW602N

Füll- und Entleerungshahn

Dimension: 3/4 "
Werkstoff: Messing CW617N vernickelt und CW614N,
EPDM
Schlauchgewinde: G3/4 Außengewinde mit
Innenkonus nach DIN EN 16313
Bedienung: Vierkant 5 mm (in der Verschlusskappe
integriert)

Edelwarm Fußbodenheizungsverteiler Edelstahl

Funktion

Der Heizkreisverteiler besteht aus sorgfältig aufeinander abgestimmten Einzelkomponenten. Er ist installationsfertig vormontiert, sowie auf Funktion und Dichtigkeit geprüft. Der Verteiler kann wahlweise von links oder von rechts angeschlossen werden. Seine Einbaulage ist beliebig, das heißt, er kann horizontal, vertikal oder überhängend montiert werden.

An der primärseitigen Überwurfmutter wird zur Absperrung des Heizkreisverteilers ein Kugelhahn flach dichtend angeschlossen.

Die Einregulierung der benötigten Wassermengen der angeschlossenen Heizkreise erfolgt am Durchflussmengenmesser im Vorlauf. Basis dafür ist die wärmetechnische Auslegung des Systems durch einen Fachplaner. Die durchströmende Wassermenge kann am Schauglas in Liter pro Minute abgelesen werden. Der eingestellte Wert kann gegen unbeabsichtigte Verstellung gesichert werden.

Die Thermostatventileinsätze im Rücklauf sind mit einem Anschlussgewinde M 30 x 1,5 versehen und lassen sich manuell mit den montierten Schutzkappen öffnen und schließen. Für die bauseitige Ergänzung einer Einzelraum-Temperaturregelung können den technischen Daten entsprechende Stellantriebe an Stelle der Schutzkappen verwendet werden.

Einstellung:



Einstellung Durchfluss:

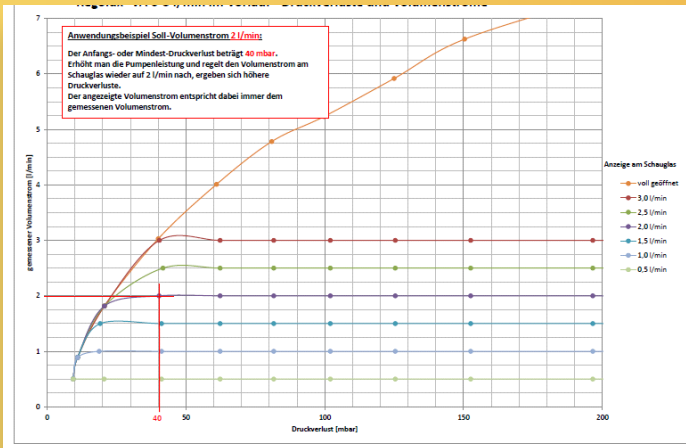
1. rote Kappe nach oben abziehen
2. schwarze Einstellmutter lösen (gegen Uhrzeigersinn)
3. mit Betätigungshilfe rot den berechneten Durchfluss in l/min am Schauglas einstellen
 - I. im Uhrzeigersinn = drosseln
 - II. gegen Uhrzeigersinn = erhöhen
4. schwarze Einstellmutter bis zum Anschlag drehen (im Uhrzeigersinn)
5. rote Kappe aufsetzen und nach unten drücken

Schließen:

6. mit Betätigungshilfe rot bis Anschlag drehen (im Uhrzeigersinn)

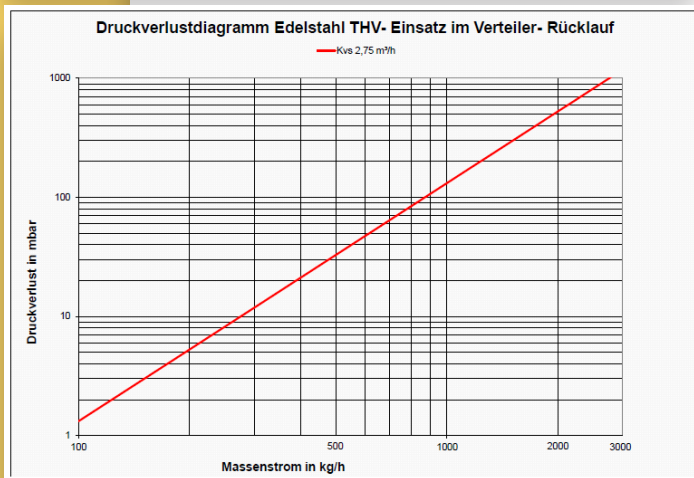
Öffnen:

7. mit Betätigungshilfe rot bis Anschlag drehen (gegen Uhrzeigersinn) = geöffnet bis Voreinstellung
8. Voll geöffnet (Einstellmutter komplett nach oben gedreht) sind ca. 4 Umdrehungen.



Hinweis:

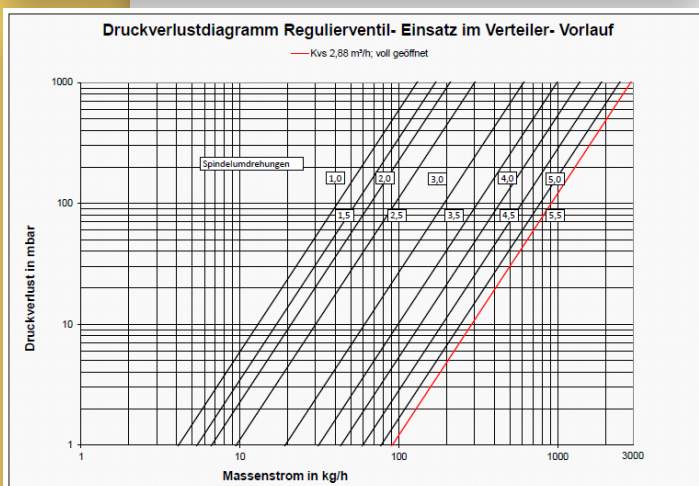
Sollte bei elektronisch geregelten Hocheffizienzpumpen mit Proportionaldruckregelung die gewünschte Wärmeabgabe in den einzelnen Räumen des Hauses nicht erreicht werden, sollte die Pumpe auf Konstantdruckregelung umgestellt werden.



Anwendungsbereich

Edelstahl Heizkreisverteiler sind für den Einsatz in Warmwasser-Heizungsanlagen nach EN 12828 und in Flächenkühlungssystemen nach EN 1264 geeignet. Sie werden für die Wasserverteilung in die angeschlossenen Heiz- bzw. Kühlkreise sowie für die Absperrung und Einregulierung der einzelnen Volumenströme verwendet. Der Heizkreisverteiler erfüllt die Anforderung der DIN EN 1264-4, wonach die Absperr- und Abgleichfunktionen unabhängig voneinander sein müssen.

Die Heizkreisverteiler können mit Kugelhähnen, Wärmemengenzählern, Erweiterungsverteilern oder Festwertregelstationen ergänzt werden. Als Betriebsmedium kann nicht korrosives Heizungswasser nach VDI 2035 bzw. ÖNORM H 5195 oder ein Glykol-Wasser-Gemisch bis 50 % Glykol verwendet werden. Der Heizkreisverteiler kann bei Medientemperaturen zwischen -10 und +70 °C und bei Betriebsdrücken bis 4 bar eingesetzt werden.



Kundennutzen

Vormontierte Komponenten:

- 2 Verteilerbalken aus profiliertem Edelstahlrohr (Kurzname X5CrNi18-10, Werkstoffnummer 1.4301 nach DIN EN 10088), Dimension 35 x 1,5 mm (DN 32 nach DIN EN ISO 6708) mit graviertem Produktionsdatum
- Primärseite: G1 Überwurfmutter, flach dichtend
- Sekundärseite: G $\frac{3}{4}$ Außengewinde nach DIN EN ISO 228-1, Innenkonus nach DIN EN 16313
- Heizkreisabstand 50 mm
- 2 Endstopfen G $\frac{3}{4}$
- 2 Füll- und Entleerungshähne G $\frac{1}{2}$
- 2 Handentlüfterstopfen G $\frac{1}{2}$

Montage

Beide Verteilerbalken auf die Doppelwandhalter montieren, dabei den oberen Verteilerbalken auf die flachere Halterseite schrauben.

- Den Heizkreisverteiler im passenden Unterputz- oder Aufputz-Verteilerschrank auf den beiden Montageschienen befestigen. Mit den beiliegenden Schrauben und Dübeln kann der Verteiler auch auf einem beliebigen ebenen und tragfähigen Untergrund befestigt werden.

Hinweis:

Bei Kombination mit weiteren Ergänzungsbauteilen verlängert sich das Einbaumaß der Heizkreisverteiler. Dies ist bei der Auswahl des passenden Verteilerschranks zu berücksichtigen.

- Das Vorlaufrohr, vom Wärmeerzeuger kommend, mit einem Absperrkugelhahn flachdichtend an der G1 Überwurfmutter des Durchflussmesser-Verteilerbalkens spannungsfrei anschließen. Das Rücklaufrohr mit einem Absperrkugelhahn flachdichtend an der G1 Überwurfmutter des Thermostatventil-Verteilerbalkens spannungsfrei anschließen.
- Die Überwurfmutter mit einem maximalen Drehmoment von 70 Nm festziehen.
- Die Heizkreisrohre mit geeigneten Eurokonus-Verschraubungen spannungsfrei an die G $\frac{3}{4}$ Außengewinde anschließen. Dabei die Zuleitungsrohre zum flacher montierten Verteilerbalken hinter dem höher montierten Verteilerbalken durchführen.
- Die Eurokonus-Verschraubungen mit einem maximalen Drehmoment von 35 - 45 Nm festziehen.

Sicherheit

Bestimmungsgemäßer Einsatz

Bei der Anwendung muss auf die zulässige Betriebstemperatur (max. 70°C) bzw. den zulässigen Betriebsdruck (max. 4 bar) geachtet werden (dazu Auslegungsdaten Verteiler beachten). Heizungswasser gemäß VDI 2035 verwenden.

Wartung

Wartungsarbeiten dürfen nur im drucklosen Zustand erfolgen. Unter normalen Betriebsbedingungen benötigen die Kugelhähne keine Wartung. Wir empfehlen jedoch, die Kugelhähne mindestens einmal pro Jahr zu bedienen, um dauerhaft die optimale Funktionstüchtigkeit zu erhalten. Diese setzt eine einwandfreie Wasserqualität, sowie den korrekten Einbau voraus.

Einweisung und Übergabe

Der Nutzer ist in die Funktion einzuweisen. Die Einweisung und Übergabe der Anlage ist zu dokumentieren.